

VDB-Physiotherapieverband

Berufs- und Wirtschaftsverband der Selbständigen in der Physiotherapie

Manuelle Therapie: Die Übergangsfrist für bayerische Masseure wird verlängert

Die erste Übergangsfrist ist am 1. November abgelaufen. Masseure sind nicht länger berechtigt manuelle Therapie als Kassenleistung anzuwenden und abzurechnen. Nun wird diese Frist verlängert. Das ist eine gute Nachricht. Leider handelt es sich lediglich um eine Fristverlängerung von fünf Monaten. Stichtag ist nun der 31. März 2018. Das ist bitter für die betroffenen Kollegen, die kaum Perspektiven für eine weitere Existenz ihrer Praxen sehen. Es verbleiben viereinhalb Monate, um nach Alternativen zu suchen. Immer noch zu kurz, wie wir finden.

Dennoch gilt unser Dank der bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml, die an die Krankenkassen herantreten ist, um eine Verlängerung der Übergangsfrist zu bewirken. Auch der Ausschuss für Gesundheit und Pflege des Bayerischen Landtags stellte sich geschlossen hinter die Masseure um die existenzgefährdende Auswirkungen für die betroffenen Praxen abzuwenden. Der Landtagsabgeordnete Klaus Holetschek, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Gesundheit und Pflege der CSU-Fraktion machte deutlich, dass es wichtig sei Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln, den Praxen aber die Möglichkeit eingeräumt werden muss, die notwendigen Weichen zu stellen. Ihr Einsatz bewirkte eine deutliche Verbesserung der Situation, ein Rechtsanspruch lag jedoch nicht vor.

Die Kassen verlängern die Übergangsfrist aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den bayerischen Masseuren, deren Leistungen in der manuellen Therapie immer fehlerfrei erfolgten. Die Aberkennung der Berechtigung geht auf kein Fehlverhalten, sondern auf das unerklärliche Anstreben eines Bundessozialgerichtsurteils zurück, das entschied, Masseure und medizinische Bademeister sind nicht berechtigt, Leistungen zu Lasten der Kassen zu erbringen und abzurechnen, und damit ein bestehendes Landessozialgerichtsurteil, aufhob. Wir bedauern die endgültige Entscheidung und die schwierige Situation für die Kollegen, die nun -auch wenn mit Aufschub-um ihre Existenz bangen. Wir-der VDB-Physiotherapieverband- werden nach einer weiteren Lösung suchen. (dad)



... Partner der Selbständigen

www.vdb-physiotherapieverband.de